

Freitag den 30. December 1898.

(5073) 3—1

Nr. 52.223.

Änderungen im Postverkehr

aus Anlaß der Durchführung der Beschlüsse des Postcongresses von Washington.

Am 1. Jänner 1899 treten im Verkehr des Weltpost-Bereines folgende neue Bestimmungen in Kraft:

Korea ist dem Weltpost-Bereine beigetreten und nimmt an dem internationalen Briefpostverkehr unter denselben Bedingungen wie die übrigen Weltpost-Bereinsländer theil.

Unfrankierte Correspondenz-Karten werden nicht mehr als Briefe taxiert, sondern mit dem Porto im doppelten Betrage der Francotage für Correspondenz-Karten belegt.

Abbildungen dürfen auch auf der Adressseite der Correspondenz-Karten angebracht sein, wenn sie die Deutlichkeit der Adresse nicht beeinträchtigen und die Anbringung der Stempel und postdienstlichen Vorkerke nicht hindern.

Die von der Privatindustrie hergestellten Correspondenz-Karten müssen oben auf der Adressseite den geschriebenen oder gedruckten Titel «Carta postale» oder eine gleichbedeutende Bezeichnung in der Sprache des Aufgebändes tragen.

Für Correspondenz-Karten mit bezahlter Antwort ist die Anbringung des Titels «Carte postale avec réponse payée» auf der Adressseite des ersten Theiles und des Titels «Carte postale réponse» auf der Adressseite des Antworttheiles vorgeschrieben.

Karten, die ursprünglich nach dem Innern des Landes, in dem sie aufgegeben sind, bestimmt waren, und im Wege der Nachsendung in den internationalen Verkehr gelangen, werden als Correspondenz-Karten taxiert, wenn sie den im inländischen Verkehr des Aufgebändes für die Versendung der Correspondenz-Karten bestehenden Vorschriften entsprechen und die für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Ausdehnung von 14 x 9 Centimeter nicht überschreiten.

Zur Verwendung als Geschäftspapiere sind auch Schlußaufgaben zugelassen. Sie dürfen handschriftliche Ausbesserungen, aber keine Beurtheilung der Arbeit tragen.

Warenproben sind allgemein bis zum Gewichte von 350 Gramm zugelassen.

Warenproben mit Glasgegenständen, Flüssigkeiten, Fetten, Oelen, Farbstoffen und lebenden Thieren sind allgemein zugelassen. Hinsichtlich der Verpackungsvorschriften für solche Sendungen treten folgende Änderungen ein:

Die Glasgegenstände müssen in Behältnissen aus Metall, Holz, Leder oder Pappe derart fest verpackt sein, daß die Zufuhr einer Beschädigung des Postbediensteten oder der Postsendungen ausgeschlossen ist.

Die Gläserchen mit Flüssigkeiten, Fetten, Oelen u. können in ausgehöhlte Holzblöcke verpackt sein, die mit einem Deckel versehen, an der schwächsten Stelle mindestens 2 1/2 Millimeter stark und an den Innenwänden ausreichend mit einem aufsaugenden Stoffe bekleidet sein müssen. Solche Holzblöcke brauchen in kein anderes Verhältnis mehr verpackt zu sein.

Es ist gestattet, zum Warenprobenartefakt naturwissenschaftliche Gegenstände: getrocknete oder präparierte Thiere und Pflanzen, Mineralien u. zu versenden, vorausgesetzt, daß die Versendung nicht zu Handelszwecken erfolgt.

Zur Verwendung als Druckfachen sind auch Albums mit Photographien zugelassen.

Von dem Grundsatz, daß Druckfachen keine Änderungen und Zulasse tragen dürfen, sind folgende neue Ausnahmen gestattet:

Es ist zulässig: auf Visitenkarten Höflichkeitsformen (Glückwünsche, Dankfagungen, Condolenz u.) von höchstens fünf Worten anzubringen; Stellen eines gedruckten Textes zu unterstreichen;

auf den Visiten über Geschäftskreisen den Namen des Reisenden, den Namen des Ortes und das Datum der Durchreise handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens abzugeben oder zu corrigieren;

auf Weihnachts- oder Neujahrskarten handschriftliche Widmungen anzubringen;

auf Subscriptionscheinen für Bücher, Zeitschriften u. in gleicher Art, wie dies bezüglich der buchhändlerischen Bestellzettel gestattet ist, die verlangten oder angebotenen Werke handschriftlich anzugeben und den gedruckten Text ganz oder theilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen;

auf Aufschritten aus Zeitungen und anderen periodischen Schriften handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens den Namen, das Datum, die Nummer und die Adresse der Zeitschrift, aus der der Artikel stammt, anzugeben.

Recommandierte Nachnahmeforderungen sind mit einer Nachnahmebelastung bis zu 500 fl., beziehungsweise dem Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes zugelassen im Verkehr mit Belgien (1000 Franken), Frankreich (1000 Franken), Italien (1000 Franken), Luxemburg (1000 Franken), den Niederlanden (500 Gulden niederländische Währung), Norwegen (720 Kronen skandinavische Währung), Schweden (720 Kronen skandinavische Währung), Schweiz (1000 Franken), Tunis (1000 Franken)

und den f. l. Postämtern in Beirut, Constantinopel, Salonich und Smyrna (1000 Franken).

Die Nachnahmeforderung ist zulässig bis zum Betrage von 250 fl., beziehungsweise dem Gegenwerte in der Währung des Bestimmungslandes im Verkehr mit Chile (100 Pesos), Dänemark (360 Kronen skandinavische Währung), Portugal (130.000 Reis) und Rumänien (500 Franken).

Der Absender einer recommandierten Sendung ist verpflichtet, auch nach der Aufgabe einen Rückschein zu verlangen. Er hat zu diesem Zwecke den Aufgebänd vorzuweisen und die Rückscheingebühr zu erlegen.

Die Francogebühr für Warenprobenforderungen über 250 bis 350 Gramm beträgt im Verkehr mit Deutschland 10 fr. = 20 Pfennig. Der Höchstbetrag der Nachnahmeforderung von recommandierten Nachnahmeforderungen ist im Verkehr mit Deutschland auf 500 fl., beziehungsweise 800 Mark festgesetzt.

Großbritannien ist dem internationalen Uebereinkommen über den Austausch der Briefe und Schachteln mit Wertangabe beigetreten.

Die Versicherungsgebühr für Wertbriefe nach Großbritannien beträgt 13 fr. für je 300 Franken. Die Wertangabe ist bis zum Betrage von 3000 Franken zulässig.

Wertschachteln sind nicht zugelassen.

Schachteln mit Wertangabe sind nunmehr auch im Verkehr mit Belgien zugelassen.

Zur Verpackung der Wertschachteln können auch feste Metallbehälter verwendet werden. Die Bestimmung, daß die Wände mindestens 8 Millimeter stark sein müssen, gilt nur für die Holzbehälter.

Die Nachnahmeforderung der Wertsendungen ist zulässig bis zum Betrage von 500 fl., beziehungsweise dem Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes im Verkehr mit Belgien (1000 Franken), Egypten (1000 Franken), Frankreich (1000 Franken), Italien (1000 Franken), Luxemburg (1000 Franken), den Niederlanden (500 Gulden niederländische Währung), Norwegen (720 Kronen skandinavische Währung), Schweden (720 Kronen skandinavische Währung), der Schweiz (1000 Franken) und Tunis (1000 Franken).

Die Nachnahmeforderung ist bis zum Betrage von 250 fl., beziehungsweise dem Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes zugelassen im Verkehr mit Dänemark (360 Kronen skandinavische Währung), Portugal (130.000 Reis) und Rumänien (500 Franken).

Im Verkehr mit Egypten, Frankreich, Italien, den Niederlanden und der Schweiz ist es den Absendern der Wertschachteln gestattet, die Bezahlung der im Bestimmungslande entfallenden nicht-postalischen Gebühren (Zoll, Pünzungsgebühren u.) unter denselben Bedingungen, die hinsichtlich des Postfrancoverfahrens im Postpaketverkehr gelten, auf sich zu nehmen.

Die nachträgliche Änderung der Adresse ist allgemein zugelassen für Briefe und Schachteln, deren Wertangabe den Betrag von 10.000 Franken nicht übersteigt.

Der Höchstbetrag einer Postanweisung ist auf 500 fl., beziehungsweise den Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes, festgesetzt im Verkehr mit Belgien (1000 Franken), Chile (1000 Franken), dem Congo (1000 Franken), Deutschland (800 Mark), den deutschen Schutzgebieten: Kamerun, Togo, Ostafrika, Südwestafrika und deutsche Postämter in Shanghai, Tientsin und Tsintau (800 Mark), Egypten (1000 Franken), Frankreich (1000 Franken), Italien (1000 Franken), Luxemburg (1000 Franken), Montenegro (500 fl.), Niederlande (800 Mark = 500 fl. holländische Währung), Norwegen (800 Mark = 720 Kronen skandinavische Währung), Portugal (1000 Franken), Schweden (800 Mark = 720 Kronen skandinavische Währung), Schweiz (1000 Franken), Serbien (1250 Franken), Tunis (1000 Franken), den f. l. Postanstalten in der Levante (1000 Franken).

Die Postanweisungen sind bis zum Betrage von 250 fl., beziehungsweise den Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes, zugelassen im Verkehr mit Argentinien (500 Franken), Bulgarien (500 Franken), Dänemark (450 Mark = 360 Kronen skandinavische Währung), den deutschen Schutzgebieten Neu-Guinea und dem deutschen Postamt in Apia (400 Mark), Finnland (400 Mark), Großbritannien (500 Franken), Japan (500 Franken), Niederländisch-Indien (400 Mark = 250 fl. holländische Währung), Rumänien (500 Franken), Siam (400 Mark) und mit den Vereinigten Staaten von Amerika (500 Franken).

Die Gebühr für gewöhnliche Postanweisungen nach dem Auslande (mit Ausnahme von Deutschland, Großbritannien, Montenegro, Serbien, der f. l. Levante Postanstalten und der Vereinigten Staaten von Amerika) wird für Postanweisungsbeträge bis 40 fl. mit 10 fr. für je 10 fl. oder deren Bruchtheil und für die 40 fl. übersteigenden Beträge mit 10 fr. für je 20 fl. oder deren Bruchtheil bemessen.

Reclamationen wegen Auszahlung von Postanweisungen an Unberechtigte sind nur innerhalb der Frist eines Jahres vom Ablaufe der ordentlichen Gültigkeitsfrist der betreffenden

Anweisung (ohne Rücksicht auf eine etwaige Datumerneuerung) zugelassen.

Britisch-Indien ist dem internationalen Postpaketvertrage beigetreten. Postpakete nach Britisch-Indien sind bis zum Gewichte von 5 Kilogramm zulässig und unterliegen der Gebühr von 2 fl. 35 fr. Die Wertangabe ist bis zum Betrage von 1250 Franken zugelassen.

Sperrgüter sind nicht zulässig.

Postpakete von länglicher Form, die in der Länge 1 Meter und in der Breite und Höhe je 20 Centimeter nicht überschreiten, werden nicht als Sperrgüter angesehen und daher allgemein zugelassen.

Die Nachnahmeforderung der Postpakete ist zugelassen bis zum Betrage von 500 fl., beziehungsweise dem Gegenwert in der Währung des betreffenden Landes im Verkehr mit Belgien (1000 Franken), Egypten (1000 Franken), Italien (1000 Franken), Luxemburg (1000 Franken), den Niederlanden (800 Mark = 500 fl. holländische Währung), Serbien (1250 Franken), und mit den f. l. Levante-Postanstalten außer Adrianopel, Janina, Jerusalem und San Giovanni di Medua (1000 Franken).

Die Nachnahmeforderung ist bis zum Betrage von 250 fl., beziehungsweise dem Gegenwert in der Währung des betreffenden Landes, zugelassen im Verkehr mit: Dänemark (400 Mark = 360 Kronen skandinavische Währung), Frankreich (500 Franken), Norwegen (400 Mark = 360 Kronen skandinavische Währung), Rumänien (500 Franken), Schweden (400 Mark = 360 Kronen skandinavische Währung) und Tunis (500 Franken).

Außer einer offenen Factur darf in den Postpaketen auch eine Abschrift der Adresse der Sendung mit Angabe der Adresse des Absenders, sonst aber keine schriftliche Mittheilung erhalten sein.

Die Haftung für die Postpakete erstreckt sich auch auf Fälle höherer Gewalt im Verkehr zwischen Oesterreich und Norwegen, Rußland und Schweden, wenn der die Haftung begründende Fall sich auf dem Gebiete eines der genannten Länder ereignet hat.

Die Ausdehnung der Haftung auf Fälle höherer Gewalt gilt auch im Verkehr mit Egypten für Postpakete mit Wertangabe rückföhrlich der Landbeförderung, wenn der Absender hierfür eine besondere Versicherungsgebühr von 5 Centimen = 2 1/2 fr. für je 300 Franken des angegebenen Wertes bezahlt.

Rücksichtlich der Seebeförderung besteht die Haftung für höhere Gewalt nur für die Beförderung durch Schiffe des österreichischen Lloyd, sowie durch rumänische Schiffe gegen Entrichtung einer besonderen Versicherungsgebühr von 30 Centimen = 15 fr. für je 300 Franken des angegebenen Wertes und für die Beförderung durch ägyptische Schiffe gegen Entrichtung einer besonderen Versicherungsgebühr von 10 Centimen = 5 fr. für je 300 Franken des angegebenen Wertes.

Die Nachnahmeforderung bis zum Betrage von 500 fl., beziehungsweise dem Gegenwert in Franken oder Marktwährung ist auch im Jahrpostverkehr mit Deutschland und der Schweiz zugelassen.

Der Höchstbetrag der in einem Postauftragsbrief enthaltenen Forderungsdokumente ist allgemein auf 500 fl., beziehungsweise den Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes (Deutschland 800 Mark), Belgien, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Rumänien, Schweiz, Tunis und f. l. Postämtern in Adrianopel, Beirut, Constantinopel, Salonich und Smyrna 1000 Franken; Niederlande und Niederländisch-Indien 500 fl. holländische Währung; Norwegen 725 Kronen skandinavische Währung; Schweden 730 Kronen skandinavische Währung) festgesetzt.

Den Zinsen- und Dividendencoupons, die zu der gleichen Gattung von Wertpapieren gehören und bei der gleichen Zahlungsstelle einzucassieren sind, ist ein besonderes Verzeichnis beizugeben. Sie werden sodann als ein einziges Forderungsdokument behandelt.

Zu einer Postauftragsbindung dürfen nicht Forderungsdokumente vereinigt sein, die auf mehr als fünf verschiedene Schuldner lauten. Im übrigen ist die Zahl der Postauftragsdokumente nicht beschränkt.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten im gesammten in- und ausländischen Postauftragsverkehr mit der Ausnahme, daß im inländischen Verkehr und im Verkehr mit Ungarn und dem Occupationsgebiete die Zahl der Forderungsdokumente, die zu einer Postauftragsbindung vereinigt sind, auf fünf beschränkt bleibt.

Trieste am 24. December 1898.

Von der f. l. Post- und Telegraphen-Direction.

(5039) 3—2

P.-D. Nr. 53.002.

Kundmachung.

Postexpedienten-Stelle bei dem neu zu errichtenden f. l. Postamt in Laibach, Bezirks-hauptmannschaft Laibach, gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 200 fl.

Jahresbestallung 150 fl., Amtspauschale 40 fl. Besuche sind

binnen drei Wochen bei der f. l. Post- und Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Von der f. l. Post- und Telegraphen-Direction. Trieste am 22. December 1898.

(5057) 3—2

Nr. 53.001.

Kundmachung.

Postexpedientenstelle bei dem neu zu errichtenden f. l. Postamt in Mitterdorf bei Gottschee, Bezirks-hauptmannschaft Gottschee, gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 200 fl. Jahresbestallung 150 fl., Amtspauschale 40 fl. und ein Pauschale von 200 fl. für die täglich sechs maligen Fußbotenposten zur gleichnamigen Haltestelle.

Besuche sind binnen drei Wochen bei der f. l. Post- und Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

R. l. Post- und Telegraphen-Direction. Trieste am 22. December 1898.

(5078) 3—2

Präf. 536

6/98.

Kundmachung.

Beim Bezirksgerichte in Stein wird ein Diurnist mit 30 fl. monatlicher Entlohnung sofort aufgenommen.

Bewerber haben sich hier schriftlich unter Vorlage ihrer Zeugnisse anzumelden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 26. December 1898.

(4994) 3—3

Nr. 920 ex 1898

Pr.

Erledigte Dienststellen.

Die Zahlmeisterstelle beim Landeszahlamt in Laibach in der VIII. Rangklasse und die Controlorstelle daselbst in der IX. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Erlag einer Dienstcaution von 3000 fl., und beziehungsweise 2000 fl., eventuell zwei Cassierstellen in der IX. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Erlag einer Dienstcaution von 1500 fl., eventuell zwei Officialstellen in der X. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Erlag einer Dienstcaution von 900 fl., endlich zwei Assistentenstellen in der XI. Rangklasse.

Besuche sind unter Nachweisung der geistlichen Erfordernisse, insbesondere der mit gutem Erfolg abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungswissenschaft und den Cassavorchriften und der Kenntniss der beiden Landessprachen

binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanz-Direction einzubringen.

Präsidium der f. l. Finanz-Direction für Krain. Laibach am 16. December 1898.

(5091) 3—1

St. 44.357.

Razglas.

Pohiranje pasjega davka za 1899. leto pričelo se bode z 2. dnem januarja 1899.

Ta davek plačati je v okrožji ljubljanskega mesta od vsakega psa, izimni od psov, kateri so za varstvo osamljenih posestev neobhodno potrebni.

Lastniki psov naj si preskrbe za to leto veljavnih pasjih mark najkasneje do 20. dne februarja 1899 pri mestni blagajnici proti plačilu

4 goldinarjev.

Z ozirom na § 14. izvršilne naredbe o pobiranju pasjega davka, opozarjajo se lastniki psov, naj pravočasno vplačajo takso, ker bode polovil konjač od 20. februarja 1899 nadalje vse one pse, kateri se bodo nahajali na ulicah brez veljavnih mark.

Magistrat dež. stol. mesta Ljubljane, dne 20. decembra 1898.

Župan: Ivan Hribar l. r.

Nr. 44.357.

Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1899 beginnt mit 2. Jänner 1899.

Die für das Jahr 1899 gültigen Hundemarken sind für jeden Hund innerhalb des Laibacher Stadtpommiums, mit alleiniger Ausnahme jener, welche zur Bewachung einsam gelegener Gehöfte unbedingt notwendig sind, bis längstens 20. Februar 1899 bei der Stadtcassa gegen Erlag von

4 Gulden

zu lösen.

Mit Berufung auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden daher alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Besiggen erinnert, daß vom 20. Februar 1899 an alle auf offener Straße ohne am Halsbande befestigter Marke betroffene Hunde vom Waisenmeister eingezogen werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach am 20. December 1898.

Der Bürgermeister: Ivan Hribar m. p.

(5031) 3—3 St. 18.191.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dné 22. decembra 1898, št. 18.191, o priprežnini na Kranjskem za dobo od 1. januarja do 31. decembra 1899. leta.

Skupno povračilo za vsakega priprežnega konja in za vsak kilometer brez razločka opravilstva (bodisi uradnika, vojske, žandarmerijske, jetniške in odgonske priprege, toda zadnja z omejitvijo na tiste postaje, v katerih se po zmanjševalni dražbi ne doseže drugačna odgonska vozina) in brez razločka priprežnega nadjemnika (bodisi uradnik, častnik, vojak) se za dobo od 1. januarja do 31. decembra 1899. leta za vojvodino Kranjsko ustanavlja z desetimi (10) krajcarji.

To se daje na občno znanje z dodatkom, da vsa druga določila razpisa c. kr. deželne vlade z dné 10. oktobra 1859. l., razglašene v deželnem vladnem listu 1859. l., II. del, XVI. kos, št. 16, o pripreži na Kranjskem ostajajo za dobo od 1. januarja do 31. decembra 1899. l. v veljavnosti.

C. kr. deželni predsednik:

Viktor baron Hein s. r.

(5079) 3—2

Picitations - Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 17. December 1898, ad 3. 17.842, im Bereiche des k. k. Baubezirkes Krainburg nachstehende Bauten für das Jahr 1899 zur Ausführung genehmigt, und zwar:

A. Auf der Poibler Reichsstraße:

- 1.) Die Conservationsarbeiten an der Krainburger Savebrücke im km 4/24—0/25 im Betrage per fl. 2676.78
- 2.) die Conservationsarbeiten an der Suhigraben-Brücke im km 2—3/45 und der Raibov-Brücke im km 2—3/49, zusammen im Betrage per fl. 187.41
- 3.) die Herstellung von neuen hölzernen Geländern und von Randsteinen zwischen km 3/25 und 4/48 mit fl. 333.52

B. Auf der Würzner Reichsstraße:

- 4.) Die Conservationsarbeiten an der Zappu-Brücke im km 1—2/14, dem Durchlasse in Aßling im km 1—2/29 und der Belca-Brücke im km 2—3/41, zusammen mit dem Betrage per fl. 166.46
- 5.) die Conservationsarbeiten an der Gladnit-Brücke im km 4/46—0/47, der Waldbrücke im km 1—2/47 und der Pisenca-Brücke im km 1—2/51, zusammen im Betrage per fl. 867.17
- 6.) die Herstellung von hölzernen Geländern und von Randsteinen zwischen km 0/7 und 4/56 mit fl. 242.76

C. Auf der Ranker Reichsstraße:

- 7.) Die Conservationsarbeiten an der eisernen Ranker-Brücke im km 3—4/0 mit dem Betrage per fl. 1859.81
- 8.) die Conservationsarbeiten an der Dornig-Brücke im km 3—4/10 mit dem Betrage per fl. 429.10

3. 18.191.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 22. ten December 1898, 3. 18.191, betreffend den Vorspannspreis in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1899.

Der Gesamtvergütungspreis der Vorspannsleistung ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letzteren jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und ohne Unterschied hinsichtlich des Vorspannsnehmers (Beamten, Officiere, Mannschaft) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1899 für ein Pferd und Kilometer mit zehn (10) Kreuzern für das Herzogthum Krain festgelegt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. October 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. December 1899 aufrecht erhalten bleiben.

Der k. k. Landespräsident:

Victor Freiherr Hein von m. p.

3. 19.521.

9.) die Conservationsarbeiten an der Brücke von Leskove im km 3—4/17 mit dem Betrage per fl. 384.—

10.) die Conservationsarbeiten an der ersten langen Brücke im km 0—1/20 und an der Tabor-Brücke im km 3—4/20 mit dem Betrage per fl. 568.25

11.) die Herstellung von hölzernen Geländern und von Randsteinen zwischen km 0/0 und 4/22 mit fl. 261.80

Wegen Begebung der vorangeführten Arbeiten an Unternehmer wird die Minuendo-Vicitationsverhandlung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg am 18. Jänner 1899

beginnend um 9 Uhr vormittags, abgehalten werden. Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifüge eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, noch vor dem Beginne der Vicitation fünf Procent der oben genannten Ficalpreise von jenen Objecten, für welche er Angebote zu stellen gedenkt, zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene, mit dem fünfprocentigen Reugelde belegte und nach Vorschrift des § 3 der allg. Baubedingungen verfaßte Offerten angenommen werden. Die diesfälligen Baue laborate sowie die allg. und speciellen Baubedingnisse können vom 1. Jänner 1899 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden beim h. k. Ingenieur eingesehen werden.

A. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 22. December 1898.

(5008) 3—2

3. 17.842.

Picitations - Kundmachung

wegen Hintangabe der auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Raibach pro 1899 auszuführenden Conservationsarbeiten der I. Abtheilung.

A. Auf der Wiener Reichsstraße:

- 1.) Anlage lebender Bäume an den neuen Straßengeländern im Kilometer 9 bis 9.8, mit 282 fl. 75 fr.

B. Auf der Agramer Reichsstraße:

- 2.) Anlage lebender Bäume statt der Straßengeländer im Kilometer 4/12 bis 4/25, mit 493 fl. 40 fr.

C. Pittaier Savebrücke:

- 3.) Conservationsarbeiten an der Pittaier Savebrücke, mit 2300 fl. — fr.

Behufs Hintangabe der vorstehend angeführten Arbeiten wird im Amtsfocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung im neuen Landesregierungsgebäude, Erjavecstraße, im II. Stocke, eine Minuendo-Vicitation

am 14. Jänner 1899

beginnend um 9 Uhr vormittags, abgehalten werden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifüge eingeladen, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung ein Badium im Betrage von fünf Procent des Ficalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen oder den Erlag desselben bei irgend einer hierländischen Staatscasse durch einen Legschein nachzuweisen hat.

Es können auch schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proc. Badium belegte und mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerten gestellt werden, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Verhandlung bei dem genannten Baudepartement überreicht oder dorthin portofrei überendet werden müssen.

Die diesfälligen Baue laborate sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 29. December 1898 an täglich bis zur Verhandlung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem obgenannten Baudepartement eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Raibach am 17. December 1898.

Anzeigebblatt.

(5021)

Firm. 280.

Einz. I. 118.

Vpis firm.

V tusodni trgovski register za posame firme so se vpisale tvrdke:

1.) Jože Hude, kramarija, speccerija in žganjarija v Mirnipeči. Imetelj je Jože Hude in bode podpisaval: «Jože Hude».

2.) Peter Logonder, najemnik žage v Otočicah. Imetelj je Peter Logonder in bode podpisaval: «Peter Logonder».

3.) Anton Gačnik, krčmar in mesar v Rudolfovem. Imetelj je Anton Gačnik in bode podpisaval: «Anton Gačnik».

4.) Janko Ruprecht, lekarnar pri dobrem pastirji v Trebnjem. Imetelj je Janko Ruprecht in bode podpisaval: «Janko Ruprecht».

5.) Viljem Tomic, trgovina z specerijским in železnim b'agom v Trebnjem. Imetelj je Viljem Tomic in bode podpisaval: «Viljem Tomic».

6.) Josip Hrovat, starejši, mesar in gostilničar v Žužemberku his. št. 28. Imetelj je Josip Hrovat in bode podpisaval: «Jos. Hrovat star.»

Nadalje se je izvršil izbris tvrdke «Peter Majerle, lesna trgovina in trgovina z mesanim blagom v Dolu».

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. III, dné 13. decembra 1898.

(4865)

E. 75/98

4.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Janeza Plevel iz Velesovega št. 7, zastopane po doktorju Francetu Prevcu v Kranji, bo dné 20. januarja 1899, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj ozna-

menjeni sodniji, v izbi št. 6, dražba zemljišča vlož. št. 14 kat. obč. Velesovo, ki sestoji iz parcel št. 1081, 1495 njivi in 257 gozd.

Nepremičnina, ki je prodati na dražbi, je določena vrednost na 165 gld. Najmanjši ponudek znaša 110 gld., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozname-njeni sodnji, v izbi št. 4, med opravi-lnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpoz-neje v dražbenem roku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnino pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolisu spodaj ozname-njene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem okraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložka za nepremičnino, ki jo je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnja v Kranji, odd. II, dné 24. novembra 1898.

(5007) 3—2

St. 6 Gdb. Beischeid

4.

Oklic.

Vsled prošnje Martina Jenko na Psati št. 7 se dovoli amortizacija pri zemljišču Martina Jenko, posestnika

na Psati, vlož. št. 6 kat. obč. Psata kot glavni vlogi in pri sovlogah št. 46, 15, 19, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 29, 26, 22, 16, 32 in 64 iste kat. občine zastavnopravno vknjiženih terjatev namreč:

1.) Simona Kralja predzaznamovana terjatev iz zadolžnice z dné 1. februarja 1792 v znesku 350 gld. drž. velj.

2.) Marije Kvas iz zadolžnice z dné 14. decembra 1794 v znesku 25 gld. 30 kr. drž. velj. z naturalijami.

3.) Janeza, Marije in Martina Kvas v znesku 297 gld. 30 kr. z naturalijami.

4.) Marije Kvas iz izročilne pogodbe z dné 21. septembra 1805 v znesku 250 gld. drž. velj. z naturalijami in za njene polubrate in polusestre iz iste pogodbe v znesku 400 gld. drž. velj. z naturalijami.

5.) Janeza Kvasa, Primoža in Antona Kvasa in Jere Kvas iz izročilne pogodbe z dné 21. marca 1837 za vsacega po 157 gld. konv. den.

6.) Marije Kvas iz ženitne pogodbe z dné 8. junija 1846 na doti v znesku 1120 gld. konv. den. ter se pozivljajo vsi oni, kateri si prisvojajo kake pravice do teh terjatev, z dostavkom, da svoje pravice tako gotovo

do 1. januarja 1900

pri tem sodišču dokažejo, kakor bi se sicer na zopetno prošnjo dovolila vknjižba izbisa zastavne pravice pri zastavljenih posestvih.

C. kr. okrajna sodnja v Kranji, odd. II, dné 19. novembra 1898.

(4990)

E. 2537/98

Dražbeni oklic. 5.

Po zahtevanju mestne hranilnice ljubljanske, zastopane po g. dr. Tavčarju, bo

dné 23. januarja 1899, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj ozna-menjeni sodnji, v izbi št. 5, dražba his. št. 60 in 59 na Poljanski cesti v Ljubljani z vrtovi vred (vlož. št. 79 in 145 kat. obč. Petersko predmestje).

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, so določeni vrednosti na 2626 gld. in na 3954 gld. 62 1/2 kr.

Najmanjša ponudka znaša 1378 gld. 27 kr. in 2043 gld. 81 kr., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj ozname-njeni sodnji, v izbi št. 8, med opravi-lnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodišči najpoz-neje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremič-nine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolisu spodaj ozname-njene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. V, dné 12. decembra 1898.

Damen, welche sich nach der

Neuesten Mode

kleiden, wollen nicht unterlassen, unsere Muster zu verlangen.

Specialität: Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten.

Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei ins Haus.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

(3166) 11-7

Seidenstoff-Export.

Wer will reich werden?!

Sowohl derjenige, der diesen Wunsch nährt als auch jener, der darauf weise verzichtet, thut gut, seinen Bedarf an Thee, Rum und Cognac bei einer direct importierenden, soliden und billigen Firma zu decken. Es empfehlen **echten** Jamaica-Rum, eine Flasche 50 kr.; Pecco Souchong-Thee, neuer Ernte, ein Deko 5 kr.; die feinste englische Kaiser-Melange, eine Dose 50 kr.; garantiert echten, alten Cognac, eine Flasche fl. 1.40.

Kavčič & Lilleg,

(4588) 11

Prešerngasse.

Mieder

vorzügliche Façon, bestes Fabricat
billigst bei (2789) 24

Alois Persché

Domplatz Nr. 22

neben dem Rathhause.

Die allbekannt vorzüglichen

Tollette-Artikel:

Edelweiss-Crème

(gegen Sommersprossen),

Edelweiss- u. Alpenblüten-Puder,

Waldveilchen-Parfum,

Tiroler Tannenduft,

Alpenblüten-Kölnerwasser u. dergl.

vom emer. Apotheker

Otto Klement in Innsbruck

sind bei

C. Karlinger, Laibach

stets vorrätig. (2469) 14

Junger Mann

mit schöner Schrift, der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig, findet in einem hiesigen Agentur-Geschäft Aufnahme.

Offerten sind unter **Nr. 44** an die Administration dieser Zeitung zu richten.

(6071) 3-2

Grösste Auswahl neuester

Herren-Gravatten

empfiehlt (3564) 16

Alois Persché

Domplatz 22.

Zur Bereitung

eines guten und billigen

Wirtschafts-Rums

erhält man in der

Droguerie F. Pettauer

eine vorzügliche Rumessenz sammt
allem Zubehör. (4999) 10-4

(5084)

P. 144/98

Oklic.

1.

Zapravljuvcu Janezu Pristov, posestniku iz Njivice št. 12, se je postavil njegov sosed Janez Mohorič iz Njivice št. 11 skrbnikom.

C. kr. okrajno sodišče v Škofjiloki,
dné 27. decembra 1898.

(4931)

E. 318/98

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Antona Žužek, posestnika iz Marolč št. 3, bo

dné 17. januarja 1899, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj ozna-
menjeni sodnji, dražba Francetu Vi-
rant iz Prelesja št. 6 lastnega zem-
ljišča vlož. št. 350 kat. obč. Dvorskasvas,
obstoječega iz hiše, vrta in dveh njiv.

Nepremičnini, ki jo je prodati
na dražbi, je določena vrednost na
569 gld.

Najmanjši ponudek znaša 379 gld.
33 1/2 kr., pod tem zneskom se ne
prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se
tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni
izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz
katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.),
smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati
pri spodaj označenjeni sodnji, med
opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale
dražbe, je oglašiti pri spodaj ozna-
menjeni sodnji najpozneje v dražbenem
obroku pred začetkom dražbe, ker bi
se sicer ne mogle razveljavljati gledé
nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega
postopanja se obvestijo osebe, katere
imajo sedaj na nepremičnini pravice
ali bremena, ali jih zadobe v teku
dražbenega postopanja, tedaj samo z
nabitkom pri sodnji, kadar niti ne
stanujejo v okolišu spodaj ozna-
njene sodnje, niti ne imenujejo tej v
sodnem kraju stanujočega poobla-
ščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Velikih
Lasičah, dné 30. novembra 1898.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Fliegende Blätter , Preis halbjährlich	fl. 4.02
nach auswärts	4.28
Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich	1.50
nach auswärts	1.56
Modenwelt , Preis vierteljährlich	1.75
nach auswärts	1.81
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich	1.75
nach auswärts	1.81
Wiener Mode , Preis vierteljährlich	1.50
nach auswärts	1.56
Bazar , Preis vierteljährlich	1.62
nach auswärts	1.74
Elegante Mode , Preis vierteljährlich	1.00
nach auswärts	1.06

ferner: **Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Das Buch für Alle, Katholische Welt, Die illustrierte Welt, Für alle Welt, Zur guten Stunde, Moderne Kunst, Vom Fels zum Meer, Die Gartenlaube etc. etc.,**

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke

(5061) 6-2 des In- und Auslandes.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Hochachtungsvoll

Ig.v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. October 1898.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 5 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selzthal nach Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, nach Wien via Amstetten. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selzthal nach Salzburg; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 50 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 2 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Leoben; über Selzthal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag, Leipzig, Wien via Amstetten. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Gemischte Züge: Um 6 Uhr 15 Min. früh, um 12 Uhr 55 Min. nachm. und um 6 Uhr 30 Min. abends.

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 5 Uhr 46 Min. früh: Personenzug aus Wien via Amstetten Leipzig, Prag, Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach, Franzensfeste. — Um 11 Uhr 17 Min. vorm.: Personenzug aus Wien via Amstetten, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Lienz, Pontafel. — Um 4 Uhr 57 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selzthal, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 9 Uhr 6 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Klagenfurt, Pontafel. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Gemischte Züge: Um 8 Uhr 19 Min. früh, um 2 Uhr 32 Min. nachm. und um 8 Uhr 35 Min. abends.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof). Nach Stein: Um 7 Uhr 23 Min. früh, um 2 Uhr 5 Min. nachm., um 6 Uhr 50 Min. abends und um 10 Uhr 25 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen im October.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof). Von Stein: Um 6 Uhr 56 Min. früh, um 11 Uhr 8 Min. vorm. und um 9 Uhr 10 Min. abends und um 9 Uhr 55 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen im Octob.

Achtung!

Feinste Tafelweine

aus den k. k. Hof-Kellereien in Wien

sowie

feinste Cognacs

aus der k. k. Hof-Destillerie Pfau & Co.
in Fiume

(5068)

sind zu haben bei

12-3

Rudolf Kirbisch, Conditor

Laibach, Congressplatz.

Emil M. Engels k. k. priv.

Patent Löschunterlags-Kalender

in 8 Sprachen u. 21 Ausgaben

sind zu beziehen durch alle Buch- und

Papierhandlungen, sowie durch die

Verlagsanstalt Emil M. Engel

Wien, Schottenring 16 (Börse).

Illustrirte Preis-Cataloge gratis und franco.

(4950) 6-5